

IV. Die Silbe *ein* ist immer = ~, eien = ~: *u, v, w, e, o, r, w, h, w, z* [i.e. s, c. s].

ai.

I. Im Anlaut wird *ai* buchstäblich geschrieben, im übrigen wie *ei* behandelt:

*M, w.*

II. Im Inlaut wird *ai* durch Verstärkung des vorhergehenden Konsonanten und buchstäbliche Schreibung des *ei*, das mit *t, ch* und *cht* verschmolzen wird, bezeichnet. Ist der vorhergehende Konsonant (Konsonanz) nicht verstärkungsfähig, so tritt buchstäbliche Schreibung ein. In Nebensilben ist *ai* buchstäblich zu schreiben:

*el, el, co, o, a, d, a, w, v, u, n, n, p, o, h, o, w, w, l, u, r, g, o, t, o, r, w, r, e, w, [ = e, ot, u, uhr ].*

III. Im Auslaut wird *ai* sinnbildlich, wenn das nicht möglich ist, buchstäblich geschrieben:

*w, v, u, w.*

Vokalstellvertretung durch *ei*:

*w, v, u, w.*

eu.

I. Im Anlaut wird *eu* buchstäblich geschrieben, wenn möglich, verschmolzen (siehe *u*). Beachte die Verbindung *eur* = *z, p, z, y.*

*z, p, z, y.*

II. Im Inlaut wird *eu* bezeichnet  
1. durch Tiefstellung des vorhergehenden Konsonanten und schräge (*ei*-) Verbindung beziehungsweise Schräglegung oder „ein“:

*w, v, u, w, z, p, z, y.*

2. durch schräge (*ei*-) Verbindung (beziehungsweise Schräglegung) und Tiefstellung des nachfolgenden Konsonanten oder durch Tiefstellung des „ein“, wenn der vorhergehende Konsonant nicht tiefstellungsfähig ist:

*z, p, z, y.*